

---

Subject: Verständnisfrage - "Follikelregeneration"  
Posted by [benutzer81](#) on Fri, 27 Mar 2015 17:09:29 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

...ein durch die AGA miniaturisierter Haarfollikel, produziert in seinem "Endstadium" lediglich feines, unpigmentiertes Flaumhaar, so wie wir es am ganzen Körper vorfinden können. Unterscheiden sich diese Follikel in ihrer Physiologie dennoch voneinander oder gleichen sie sich an?

Mir geht es hier um eine Verständnisfrage: Würde eine Behandlung (mit welchem Ansatz auch immer) dazu führen dass miniaturisierte Haarfollikel reaktiviert werden - müsste man in diesem Fall aufpassen es nicht auf normalem Flaumhaar des Körpers anzuwenden?

Haarlinie z.B. : Hier würde sich die Problematik besonders hervortun. Ist die ursprüngliche Haarlinie klar "abgesteckt", d.h. würden nur die Follikel wieder Terminhaar produzieren, die es auch schon früher taten?

Vielleicht etwas umständlich ausgedrückt, würde mich aber interessieren

---

---

Subject: Aw: Verständnisfrage - "Follikelregeneration"  
Posted by [househigh](#) on Fri, 27 Mar 2015 17:26:25 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Die Follikel der Haare am Oberkopf sind unterschiedlich zur restlichen Körperbehaarung.

D.h. Mittel, die die Wachstumsphase verschiedener Haare beschleunigen, wie Minoxidil, können auch Härchen im Gesicht etwas größer werden lassen, während der Haarschopf hypersensitiv auf DHT wirkt, geht man davon aus, dass Körperbehaarung wie z.B. Brusthaar, von DHT profitiert um zu wachsen.

In der Regel verursachen systemisch wirkende Enzymblocker damit einen positiven Effekt auf dem Oberkopf und einen "negativen" Effekt auf die sekundäre Geschlechtsmerkmalsbehaarung.

Das zwischen Augenbrauen und Haaransatz plötzlich kräftiges Terminalhaar sprießt ist unmöglich.

---

---

Subject: Aw: Verständnisfrage - "Follikelregeneration"  
Posted by [JoBr](#) on Fri, 27 Mar 2015 17:27:49 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Vielleicht ist es auch so, dass ab dem Zeitpunkt wo der Follikel dem der "unsichtbaren Körperhaare" gleicht, nicht reaktiviert werden kann?

---

---

Subject: Aw: Verständnisfrage - "Follikelregeneration"  
Posted by [househigh](#) on Fri, 27 Mar 2015 17:33:29 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Kommt auf die Ausprägung Körperbehaarung drauf an würde Ich sagen.

Prinzipell hast du wohl Recht damit. "Mittelkräftig" muss es wohl noch sein, wobei Ich auch nicht genau weiß wo der Unterschied zwischen mittelkräftig und zu schwach ist. Ist bestimmt bei jedem auch unterschiedlich.

Was mich interessieren würde und wozu Ich noch nichts im Netz gefunden habe ist, wie die Follikelregeneration eigentlich abläuft.  
Finde Ich überhaupt interesannt, dass Haarfollikel eigentlich erst recht spät irreversibel geschädigt sind.

---

Subject: Aw: Verständnisfrage - "Follikelregeneration"  
Posted by [benutzer81](#) on Fri, 27 Mar 2015 18:19:24 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Der Theorie nach werden sie nie irreversibel geschädigt sondern tragen stets das Potenzial in sich wieder zu wachsen. Dass ein Follikel "abstirbt" ist jedenfalls überholt.

Die Beispiele sind zwar selten aber es gab schon Fälle, in denen nach 15-20 Jahren wieder Haare gewachsen sind.

---

Subject: Aw: Verständnisfrage - "Follikelregeneration"  
Posted by [househigh](#) on Fri, 27 Mar 2015 18:44:01 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Bis jetzt scheint es ja trotzdem irgendwie irreversibel zu sein :/...  
Ein Haarfollikel stirbt nicht ab. Ich kenn die wissenschaftlichen Theorien auch alle nicht so genau, aber Haarfollikel können sich immer bilden.  
Gerade bei (gutartigen) Tumoren wie einem Intradermalem Nävus. Gerade in der Haut als erste Barriere für Antigene und UV-Strahlung ist ein gewisses Maß an Metaplasie ja auch normal.

---

Subject: Aw: Verständnisfrage - "Follikelregeneration"  
Posted by [mike.](#) on Sat, 28 Mar 2015 00:38:30 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

benutzer81 schrieb am Fri, 27 March 2015 19:19Der Theorie nach werden sie nie irreversibel

geschädigt sondern tragen stets das Potenzial in sich wieder zu wachsen. Dass ein Follikel "abstirbt" ist jedenfalls überholt.

Die Beispiele sind zwar selten aber es gab schon Fälle, in denen nach 15-20 Jahren wieder Haare gewachsen sind.

wenn man das ganze Umfeld wieder "regeneriert"/rekonstruiert, wie es als Kind war (das ganze System müsste hierzu verändert werden), kann man die Haarfollikel wieder "großzüchten" von vellus über lanugo bis schwaches Terminalhaar...

---

Subject: Aw: Verständnisfrage - "Follikelregeneration"  
Posted by [Ramtut](#) on Sat, 28 Mar 2015 13:54:30 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hochinteressanter Thread

Er verdeutlicht aber auch mal wieder, wie wenig wir eigentlich über die Mechanismen des Haarausfalls /-wuchses sicher wissen und wie komplex das ganze Thema ist. Ich habe schon immer die Auffassung vertreten, dass bei Abwesenheit der haarschädigenden Substanzen wieder eine Erholung einsetzt. Warum ist das bei dem einen mehr, beim anderen weniger stark ausgeprägt, warum funktioniert es an manchen Stellen auf dem Kopf besser als bei anderen?.

Bei mir sorgt z.B. RU wieder für sichtbaren Wiederwuchs in einer GHE, der anderen dafür aber kaum. Interessant ist auch, dass Haarfollikel, die vor kurzem das Haarwachstum eingestellt haben, sich leichter wieder dazu bewegen lassen, ihren "Dienst" wieder aufzunehmen. Das legt den Schluss nahe, dass nach dem vermeintlichen Verlust eines Haares

a.  
noch nicht alles verloren ist, bzw. der "Haarverlust" zumindest teilweise reversibel ist

und

b.  
die Schädigung des Follikels nach dem bereits sichtbaren Haarverlust noch weiter voranschreitet.

Was folgt daraus im Ergebnis für den AGA-Geplagten?

Wenn einem etwas an seinen Haaren liegt, möglichst frühzeitig handeln...

---

---

Subject: Aw: Verständnisfrage - "Follikelregeneration"  
Posted by [benutzer81](#) on Sun, 29 Mar 2015 11:55:02 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Was mich an der Geschichte beschäftigt:

Ist ein Haarfollikel grundsätzlich auf Wachstum ausgerichtet und wird er durch schädliche Einflüsse daran gehindert oder ist er darauf ausgerichtet das Wachstum selbst einzustellen?

Erfolgsberichte mit signifikantem Neuwuchs sind leider selten aber nach allem was ich in den letzten zehn Jahren gesehen und gelesen habe, war so gut wie immer Minox im Spiel. Ich persönlich schließe daraus, dass der Follikel in sich selbst in die langfristige Ruhephase übergeht und DHT und Co (also alle schädlichen Faktoren die wir versuchen fernzuhalten) nur ein Symptom dieses Rückzugs sind. Denn mit Wirkstoffen die antiandrogen wirken, wird lediglich eine Verzögerung dieses Prozesses erreicht aber nur sehr selten tatsächlicher Neuwuchs.

Meines Erachtens wird nur ein Mittel helfen, welches dem Follikel einen Wachstumsimpuls geben kann.

Die Frage ist: Wenn wir dieses Mittel einmal zur Verfügung haben sollten, werden dadurch nur die "originalen" "Haupthaarfollikel" stimuliert oder könnte es auch passieren dass weitere Körperhaarfollikel die normalerweise nur unpigmentiertes Flaumhaar entwickeln (Beispielsweise auf der Stirn) ebenfalls damit beginnen Terminalhaar zu produzieren. Oder ist es diesen Follikeln aufgrund ihrer Physiologie gar unmöglich solches entstehen zu lassen...

---

---

Subject: Aw: Verständnisfrage - "Follikelregeneration"  
Posted by [halbglatzeee](#) on Sun, 29 Mar 2015 13:08:56 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Das Leben ist unfair

---

---

Subject: Aw: Verständnisfrage - "Follikelregeneration"  
Posted by [Haar20](#) on Sun, 29 Mar 2015 13:58:45 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

benutzer81 schrieb am Sun, 29 March 2015 13:55Was mich an der Geschichte beschäftigt:

Ist ein Haarfollikel grundsätzlich auf Wachstum ausgerichtet und wird er durch schädliche Einflüsse daran gehindert oder ist er darauf ausgerichtet das Wachstum selbst einzustellen?

.

Wäre fatal wenn die Natur sich selbst (repräsentiert in Form eines Haarfollikels) quasi auf selbstvernichtung schalten würde...hmmm.

Was ich beobachtet habe bei "meiner AGA" (ja tatsächlich muss ich "meine AGA" schreiben da das ganze so individuell ist) ist folgendes: Regeneration funktioniert bei mir z.B nur mittels 5ar-Hemmer....Neuwuchs hingegen erzeugen Antiandrogene, welche allerdings nicht zur Regeneration beitragen. Soll heißen: Ohne 5ar Hemmer wachsen zwar Haare in den GHEs durch AAs, der Rest dünnt aber wieder recht flott aus. Daraus schließe ich dass die entstehende Miniaturisierung zwar etwas mit der 5ar zu tun haben muss, allerdings nicht direkt mit der Signalwirkung von DHT am Androgenrezeptor, da wie erwähnt dessen Blockung den Miniaturisierungsprozess nicht aufhält. Daraus schließe ich wiederum dass DHT an sich einen bestimmten (oder mehrere?!) Faktor reguliert, welcher einer Regeneration im Wege steht

---

---

Subject: Aw: Verständnisfrage - "Follikelregeneration"  
Posted by [benutzer81](#) on Sun, 29 Mar 2015 17:47:28 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Oder die starke Bindung von DHT findet statt, weil der Haarfollikel immer schwächer wird... Wenn ich mich recht entsinne wurde im Gegensatz zu non-AGAlern nie ein höherer Wert an DHT gemessen bzw. auch nie erwiesen, dass der AGAler entsprechend mehr Rezeptoren hätte. Aber die Bindungsaffinität nimmt wohl zu und das könnte eine Folge der Follikelschwäche sein - nicht aber die Ursache für dessen Schwäche.

Ich glaube auch nicht dass der Follikel sich "vernichtet" - vielmehr gehe ich davon aus, dass er (aus welchen Gründen auch immer) sich in eine dauerhafte Ruhephase zurückzieht, aus welcher er theoretisch wieder geholt werden könnte.

---

---

Subject: Aw: Verständnisfrage - "Follikelregeneration"  
Posted by [Haar20](#) on Sun, 29 Mar 2015 18:33:43 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

benutzer81 schrieb am Sun, 29 March 2015 19:47 Oder die starke Bindung von DHT findet statt, weil der Haarfollikel immer schwächer wird... Wenn ich mich recht entsinne wurde im Gegensatz zu non-AGAlern nie ein höherer Wert an DHT gemessen bzw. auch nie erwiesen, dass der AGAler entsprechend mehr Rezeptoren hätte.

Tatsächlich ja....allerdings spielt Serum-DHT sowieso keine Rolle, da dieses fast komplett biologisch unwirksam ist (SHBG).

Das Problem mit dem DHT spielt sich, wenn überhaupt, in der Kopfhaut ab.....und da gehts dann wiederum um die lokale Enzymaktivität (was man sogar messen lassen kann).

benutzer81 schrieb am Sun, 29 March 2015 19:47

Aber die Bindungsaffinität nimmt wohl zu und das könnte eine Folge der Follikelschwäche sein - nicht aber die Ursache für dessen Schwäche.

Nunja....es gibt ja Studien die nachweisen konnten dass Menschen mit AGA eine erhöhte Androgenaufnahme am Rezeptor (Polymorphismus) mitbringen, und auch dass 5ar Hemmer vornehmlich bei AGAlern mit eben jenen Polymorphismen gut wirkt.

Gibt aber auch Studien die wiederum das nicht bestätigen konnten.....es ist ein Rätsel.

Vermutlich liegt der individuellen AGA auch eine jeweils andere Ursache zugrunde....anders ist es

kaum zu erklären dass Menschen gleichen Alters, gleicher Stärke der AGA und dem gleich HA-Muster teils so verschieden respondieren auf jedwede Art von Regimen.

---

---

Subject: Aw: Verständnisfrage - "Follikelregeneration"  
Posted by [cursor](#) on Sun, 29 Mar 2015 21:10:32 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Haar20 schrieb am Sun, 29 March 2015 20:33

Gibt aber auch Studien die wiederum das nicht bestätigen konnten.....es ist ein Rätsel. Vermutlich liegt der individuellen AGA auch eine jeweils andere Ursache zugrunde....anders ist es kaum zu erklären dass Menschen gleichen Alters, gleicher Stärke der AGA und dem gleich HA-Muster teils so verschieden respondieren auf jedwede Art von Regimen.

Du sagst es, hab mir eben deinen Erfolgsthread angeschaut und einige der Bilder verglichen. Es ist echt erstaunlich wie ähnlich sich unser HA Muster ist. Peapoddy von HLT ([http://www.hairlosstalk.com/interact/showthread.php/43163-Peapoddy-s-Story-\(25-just-starting-fin\)\)](http://www.hairlosstalk.com/interact/showthread.php/43163-Peapoddy-s-Story-(25-just-starting-fin)))) hat fast dasselbe HA Muster. Während bei euch beiden Fin + Minox geholfen haben, hat sich bei mir (trotz zusätzlich Dut) kaum was getan.

---

---

Subject: Aw: Verständnisfrage - "Follikelregeneration"  
Posted by [Lennox](#) on Sun, 29 Mar 2015 21:57:05 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

cursor schrieb am Sun, 29 March 2015 23:10 Haar20 schrieb am Sun, 29 March 2015 20:33

Gibt aber auch Studien die wiederum das nicht bestätigen konnten.....es ist ein Rätsel. Vermutlich liegt der individuellen AGA auch eine jeweils andere Ursache zugrunde....anders ist es kaum zu erklären dass Menschen gleichen Alters, gleicher Stärke der AGA und dem gleich HA-Muster teils so verschieden respondieren auf jedwede Art von Regimen.

Du sagst es, hab mir eben deinen Erfolgsthread angeschaut und einige der Bilder verglichen. Es ist echt erstaunlich wie ähnlich sich unser HA Muster ist. Peapoddy von HLT ([http://www.hairlosstalk.com/interact/showthread.php/43163-Peapoddy-s-Story-\(25-just-starting-fin\)\)](http://www.hairlosstalk.com/interact/showthread.php/43163-Peapoddy-s-Story-(25-just-starting-fin)))) hat fast dasselbe HA Muster. Während bei euch beiden Fin + Minox geholfen haben, hat sich bei mir (trotz zusätzlich Dut) kaum was getan.

[http://www.alopezie.de/fud/index.php/m/317828/#msg\\_317828](http://www.alopezie.de/fud/index.php/m/317828/#msg_317828)

---